



'Landwirte und Verbraucher auf beiden Seiten werden belastet'

"Landwirte und Verbraucher auf beiden Seiten werden belastet"

DBV zu Sanktionen bei russischen Agrarimporten
Nach Einschätzung des Deutschen Bauernverbandes (DBV) gehen politische Sanktionen im Handel mit Lebensmitteln letztlich zu Lasten von Landwirten und Verbrauchern auf beiden Seiten. Der DBV hoffe auf eine Lösung des Konfliktes über Verhandlungen. Um die möglichen negativen Auswirkungen des russischen Einfuhrverbotes auf dies hiesigen Agrarmärkte aufzufangen, appelliert der DBV an die Bundesregierung und die EU-Kommission, mit ihren Bemühungen um eine Öffnung des Marktzugangs zu anderen interessanten Exportmärkten fortzufahren, vor allem nach Südostasien.
Der Deutsche Bauernverband weist darauf hin, dass Russland bereits seit dem Herbst/Winter 2013 Einfuhrsperrern für Schweinefleisch aus der EU und für Käse aus Deutschland verhängt hat. Begründet wurde dies von Russland jeweils mit Bedenken in der Lebensmittelsicherheit, dabei waren Tendenzen zur Marktabschottung jedoch bereits erkennbar. Die deutschen Exporte von Schweinefleisch nach Russland betragen im Zeitraum Januar bis Mai 2013 noch 83.000 Tonnen und sind im gleichen Zeitraum 2014 auf nur noch 9.000 Tonnen drastisch gefallen. Bei Käse sind die deutschen Exporte nach Russland im gleichen Vergleichszeitraum von 19.000 Tonnen auf 9.000 Tonnen gefallen. Nach Einschätzung des Deutschen Bauernverbandes werden die zusätzlichen negativen Auswirkungen der angekündigten neuen Sanktionen auf die deutsche Landwirtschaft daher begrenzt ausfallen. Die Landwirtschaft in anderen EU-Ländern könnte deutlich stärker betroffen sein, zum Beispiel durch das Einfuhrverbot für Obst und Gemüse. Nach Informationen des DBV sind die Preise für Schweinefleisch in Russland seit der Verhängung des Importstopps für Schweinefleisch aus der EU im Februar 2014 deutlich gestiegen. Der russische Verbraucher zahle damit die Sanktionen der russischen Regierung zum erheblichen Teil, so der DBV.
Die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft exportierte im Jahr 2013 Nahrungs- und Genussmittel im Wert von 1,6 Milliarden Euro nach Russland, 14 Prozent weniger als noch 2012. Russland ist damit nach der Schweiz und neben den USA bisher das zweitwichtigste Abnehmerland im Agrarexport außerhalb der EU. Dreiviertel des deutschen Agrarhandels gehen in die Europäische Union. Wichtigste deutsche Agrarexportgüter nach Russland sind Schweinefleisch, Backwaren, Käse und Kakaoprodukte. Andere Produkte wie Obst und Gemüse sowie Geflügel- und Rindfleisch haben im deutschen Export nach Russland nur eine geringe Bedeutung.

Rückfragen an:
DBV-Pressestelle
Deutscher Bauernverband
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 31904-239
Fax: 030 31904-431
Copyright: DBV

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.